

Unsere Themen:

Andacht

- Zukunftsprozess unserer NJK: Wertschätzung
- EmK Weltmission fördert Frauen
- „Was ist fair?“ Weltgebetstag der Frauen aus den Philippinen

Regelmäßige Veranstaltungen

Wichtige MitarbeiterInnen

Wesleyzitat

Kontaktinformation:

EmK Flensburg
Telefon: 0461 - 5 44 33
E-Mail: flensburg@emk.de

Bankverbindung:
Nord-Ostsee Sparkasse:
IBAN: DE44 2175 0000
00002504 65
BIC: NOLADE21NOS
www.emk.de/flensburg

Monatsspruch April:

Was sucht ihr den
Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier,
er ist auferstanden.

Lk 24,5-6

Liebe Leserin, lieber Leser,
Für viele Menschen gehört eine würdige Bestattung zum Menschsein. Auch wir halten darum Trauerfeiern für die, die weder Angehörige noch Geld für eine würdige Bestattung haben. Deswegen nahm auch Josef von Arimathäa Jesus vom Kreuz ab, hüllte ihn in ein feines Leintuch und legte ihn in eine neue Grabkammer. Doch wie sehr sollen wir uns den Toten in den Gräbern widmen? Von Jesus her gibt es da keine Regel. Aber als die Frauen den würdig bestatteten Jesus noch einmal pflegen wollen, finden sie nur jemand, der sie wegschickt. Denn Jesus, Gott als Mensch, ist ein Gott der Lebenden, wie er schon früher sagte, als es um die Auferstehung der Toten ging (vgl. Mk 12,27). Darum sollen wir die Toten würdig loslassen und uns um das Leben kümmern (vgl. Mt 8,22). So folgen wir dem, der die tödliche Folter durchlitt und mit neuem Leben den Tod überwand. In dieser Nachfolge hat Grabpflege Platz, aber wichtiger ist, dass die Würde der Lebenden gepflegt und dass ein gerechter Frieden für alle gesucht wird.
Ein gutes Leben mit allen um Euch/Sie herum wünscht
Eure/Ihre Pastorin Regina Waack



Brief vom Zukunftsprozess unserer Norddeutschen Jährlichen Konferenz

Na, ist der Zukunftsprozess schon bei Ihnen oder in der Gemeinde angekommen? Hat das Gebet einen Platz gefunden? Hat die Pastorin oder der Pastor schon etwas aus der Distriktsversammlung, in der auch eines der Themen bearbeitet wurde, weitererzählt?

Es erweist sich, dass der Zukunftsprozess kein Ereignis ist, das uns irgendwann plötzlich übergestülpt wird, sondern dass er sich ganz allmählich entwickelt - und ein Ende gar nicht abzusehen ist.

In der Laiendistriktsversammlung des Essener Distrikts haben wir ein Wochenende zu dem Thema „Wertschätzung der Arbeit von Ehren- und Hauptamtlichen“ zusammengesessen. Herausgekommen ist kein Zehnpunkteprogramm, das jetzt in die Gemeinden gegeben werden könnte, sondern wir Teilnehmenden haben gelernt, unsere eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten wahrzunehmen und zu schätzen und das dann auch bei anderen sehen zu können.

Eine der Übungen bestand darin, einer anderen Person aus der Runde zu erzählen, was durch mich in meiner Gemeinde gut läuft, mit welchen Fähigkeiten und Kenntnissen ich mich in meiner Gemeinde einbringe. Da fällt es einem schon auf, wie ungewohnt das ist. Viel leichter reden wir über unsere Fehler, über das, was schief gegangen ist. Mich selbst loben ist mir schon seit meiner Kindheit und dem Spruch aus der Zeit: „Eigenlob stinkt“ verpönt.

Aber wenn ich nur auf die Fehler gucke, auf das, was schief läuft, immer nur thematisiere, wo es hakt, dann verlerne ich, auch mal das Gute anzusprechen, jemanden für seinen Einsatz zu loben, mich für etwas zu bedanken.

Sie merken, für so etwas braucht es kein Zehnpunkteprogramm, aber vielleicht muss man das Loben und auch das Eigenlob erst üben. Vielleicht bietet sich da ein Hauskreis an oder der Gemeindevorstand oder die Gemeindeleitung oder eine andere Gemeindegruppe. Vielleicht gibt es ja auch Gemeinden, die das alles schon praktizieren, in denen diese

Art, Wertschätzung zu zeigen, schon stattfindet. Für die ist dieser Beitrag dann nicht geschrieben worden.

Jetzt muss ich aber Schluss machen. Sie wissen schon: bald steht das nächste Treffen der Steuerungsgruppe an.

Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2017. Heinz Jürgen Sanio

Monatsspruch März:

**Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die Alten ehren
und sollst dich fürchten vor deinem Gott;
ich bin der HERR.**

Leviticus (3. Mose) 19,32

Wir fördern...

Projekte für Frauen und Mädchen

Frauen sind in vielen Bereichen nach wie vor benachteiligt und haben weniger Chancen und Lebensqualität als Männer. Oft sind sie besonderen Nöten und Gefahren ausgesetzt. Die Kirche stellt sich dieser Herausforderung. Schwerpunkt sind dabei Ausbildungsprogramme, die jungen Frauen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben eröffnen.

Sierra Leone:

In zwei Berufsbildungsprogrammen der EmK in Sierra Leone werden über 200 Mädchen und junge Frauen ausgebildet.

Die Schwerpunkte liegen auf der Herstellung von Kleidung (traditionelle Batiktechniken, Schneiderei) und dem Friseur- und Kosmetikhandwerk.

Die EmK-Weltmission hilft mit, die laufenden Kosten zu decken. www.emkweltmission.de



„Was ist denn fair?“ Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des *Weltgebetstags (WGT) aus den Philippinen* am 3. März 2017.

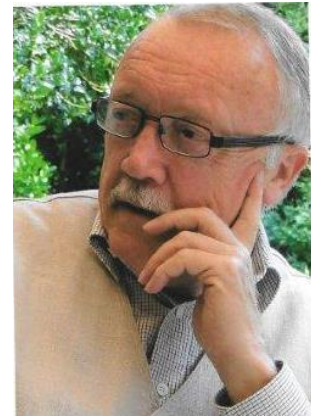
Auf den über 7.000 Inseln der Philippinen leben viele trotz des natürlichen Reichtums in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt oft gefährlich. Die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens setzen den ungerechten nationalen und globalen Strukturen die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Die Kollekten des WGT werden u.a. für die Förderung von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern

eingesetzt. Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Die wichtigsten Ansprechpartner unserer Gemeinde sind:



Regina Waack
ist Pastorin
der Gemeinde
Tel.: 0461-49388197



Uwe Lembcke
ist Kassenführer
der Gemeinde
Tel.: 0461-8406876



Edgar Nordmann
ist unser Delegierter
der Norddeutschen
Jährlichen Konferenz,
der Synode unserer
Kirche.
Tel.: 04846 - 6017890



Annemarie Schilling ist
als Bezirkslaienführerin
Ansprechpartnerin für alle,
die in unserer Gemeinde
ehrenamtlich tätig sind.
Tel.: 0461 - 51420

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Montags	15:00 Uhr	Sozialprojekt Häkeln und Stricken
3. Montag	17:00 Uhr	Kraftwerk - Glaube am Montag
Dienstags	12.00 Uhr	Straßenarbeit (14-tägig)
4. Dienstag	18:00 Uhr	Gemeindeleitung
Mittwochs	06.00 Uhr	Gebetskette (wo man gerade ist)
2. Donnerstag	18:30 Uhr	Hauskreis Flensburg
Freitags	17.00 Uhr	Trommeln mit Lydia
2. Freitag	19.00 Uhr	Hauskreis Schleswig

Gäste sind überall herzlich willkommen!

Abweichungen und Besonderes finden Sie im Veranstaltungskalender,
unter: www.emk.de/flensburg oder: www.flensburger-methodisten.com



**„Wahrer Glaube zeigt
sich in Dankbarkeit
gegenüber unserem
Schöpfer und in
Wohltätigkeit
gegenüber unseren
Mitgeschöpfen.“**

John Wesley